



Sanierte Strasse eingeweiht

Romoos Rund um den Bauernhof Chrutose wurde letzte Woche gehämert, gebaggert und geschaufelt. Der EA berichtete in der Ausgabe vom 17. Juli davon. Am letzten Freitag weihten die 60 Turnerinnen und Turner ihr Werk ein. Die freiwilligen Helfer aus dem Turnverein Egg arbeiteten während einer Woche an der Zufahrtsstrasse zur «Chrutose.» Somit sorgen die Zürcher Oberländer weiterhin für eine gefahrlose, erschlossene Zufahrt zum Biobauernhof Chrutose in Romoos. Ihr Werk eröffneten die freiwilligen Arbeiter im Beisein des Gemeinderates von Romoos und den Besitzerinnen des Bauernhofes. Bäuerinnen Anna und Maja Monnot freuten sich besonders über das fünfte nachhaltige Hilfsprojekt des TV Egg. Der Turnverein sanierte die Zufahrt zum Hof auf einer Länge

von zirka 500 Metern. So kann der Biobetrieb, welcher vom Verkauf von Ziegenkäse lebt, weiterhin erhalten bleiben. Zwei Dinge konnte das fleissige OK um Präsident Roger Meister jedoch nicht planen, schreibt Brigitte Hilfiker, Medienverantwortliche des TV Egg. Diese waren das Wetter und das Verhältnis zu den Eigentümerinnen des Bauernbetriebes. Doch die Gastfreundschaft sei genial gewesen und auch das Wetter hätte zum Projekterfolg beigetragen. Brigitte Hilfiker schreibt weiter, dass die Eröffnungsfeier mit dem ersten Regen seit längerem gesegnet wurde. Mit Regenpelle- rinnen ausgestattet, liessen die Egger ihr Werk segnen, kosteten trotz Gewitter die ersten Grilladen vom selbstge- bauten Grill und waren einfach über- glücklich. [Text bh/EA, Bild ph]

kurz gemeldet

Buttisholz: Zwei Unbekannte überfallen Buschauffeur

Zwei Unbekannte haben am Sonntag- nachmittag um 16.45 Uhr bei der Haltestelle Stalten einen Bus der Rottal Auto AG überfallen. Als der Bus dort stoppte und die Seitentüre öffnete, betraten die beiden Täter maskiert den Bus. Einer der beiden bedrohte den Chauffeur mit einer Waffe und verlangte Bargeld. Mit der Beute flüchteten die Unbekannten in Richtung Buttisholz. Verletzt wurde niemand. Im Bus sassen sechs Passagiere, die den Überfall nur zum Teil mitbekamen. Die Täter trugen schwarze Kapuzenpullover, dunkle Ho-

sen und Turnschuhe; sie sprachen schweizerdeutsch, sind ca. 160 Zentimeter gross und 15 bis 20 Jahre alt. Die Polizei sucht Zeugen. [sda/EA]

schmunzel ecke

Hansi guckt angestrengt durch die Bretterwand vor der Badi. «Was siehst du?», fragt Fritzi. «Blutte Menschen!» – «Frauen oder Männer?» – «Ich weiss es nicht, sie tragen ja keine Kleider.»

wetter bild



Unter den gut gewarteten und gepflegten 2-DM-Lastwagen sind auch Feuerwehrautos ausgestellt.

Die besondere Ausstellung

Region: Internationales 2-DM-Treffen in Schüpfheim

Am vergangenen Samstag fand in Schüpfheim das zweite offizielle 2-DM-Treffen statt. Lastwagen-Liebhaber aus der ganzen Schweiz und Liechtenstein fuhren deswegen ins Entlebuch.

Text und Bild Bernadette Roos

Eine grosse Anzahl von Lastwagen der Marken Saurer und Berna wurden am letzten Samstag auf dem Areal von Ruedi Müller an der Flühl-Strasse ausgestellt. «Wir sind eine Interessengemeinschaft von 2-DM-Fahrzeugen und haben zusammen dieses Treffen erstmals im Entlebuch organisiert», sagt Andreas Graf, welcher zusammen mit Matthias Eicher und seinen Brüdern dieses spezielle Treffen organisiert hat. Viele Interessierte fanden sich auf dem Areal ein und manche Augen von eingefleischten «Motorwägeln» glänzten beim Anblick der wunderbar

che zu Schneepflügen oder Tankwagen umgebaut wurden. Für viele Besucher weckten die imposanten Fahrzeuge Erinnerungen an ihre aktive Militärzeit und in der kleinen Festwirtschaft wurde angeregt über frühere Zeiten diskutiert.

Zu Camper umgebaut

Bei einer Reihe von Fahrzeugen wurde das Interesse der Besucher besonders geweckt: Nämlich bei den umgebauten Campern. Von aussen waren es ganz normale Saurer oder Berna-Lastwagen, aber dann, die Blache hochgekrempt, kam im Innern ein kleines Refugium für Ferien im In- und Ausland zum Vorschein. Es sind die ganz angefressenen Tüftler, welche regel-

rechte Bijous aus ihren 2-DM-Fahrzeugen zaubern. Ein Blick ins Innere eines solchen Campers brachte manch einen zum Staunen.

«Es wird weitere Treffen geben, und der Wunsch wäre, diese immer in einer anderen Gegend in der Schweiz zu organisieren», sagt Andreas Graf. «Für uns war es eine schöne Erfahrung und gerne werden wir mit unseren Fahrzeugen auch wieder an einen anderen Ort in der Schweiz fahren», meint Graf. Sichtlich stolz stellte er fest, dass das Interesse an diesem speziellen Treffen gross war. So schlug doch manches Herz höher und man durfte beim Anblick der Liebhaber-Fahrzeuge mit Oldtimer-Status getrost in der Vergangenheit schwelgen.

